

Bezirksbeirat Süd

Anfrage

Antrag



Bezirksbeiratsfraktion der SPD

Datum: 26.04.2016

Pflegeplätze für Eigenbetrieb Leben und Wohnen in Immobilienprojekt der Firma Aldi

Der Bezirksbeirat bittet

- die Firma Aldi, bei der Verhandlung mit dem Eigenbetrieb Leben und Wohnen alle Möglichkeiten für eine Einigung und ein Entgegenkommen zu prüfen. Dazu sollten auch alternative Ko-Finanzierungs- und Zuschussmöglichkeiten (auch im Aldi-Konzern) gehören.
- den Eigenbetrieb Leben und Wohnen, die Verhandlungen mit der Firma Aldi offen und transparent zu führen und keine frühzeitige Konfrontation zu suchen. Dazu gehört auch eine offene Kommunikation zu den eigenen Zahlungs- und Finanzierungsmöglichkeiten.
- beide Verhandlungspartner um einen transparenten Austausch zu den zugrundeliegenden Baukostenannahmen. Hier sollten weder übertriebene Kosten angesetzt werden, die auf eine "Querfinanzierung" anderer Gebäudeteile schließen ließen, noch mit Baukostenannahmen agiert werden, die nicht dem Standort Stuttgart und der dynamischen Kostenentwicklung der letzten Jahre Rechnung tragen.
- die Stadt Stuttgart um Prüfung möglicher Fördermöglichkeiten der Pflegeplätze aus Bundes-/Landes- oder kommunalen Mitteln auf Grund der Modellhaftigkeit am Standort.

Begründung

Der Bedarf für zusätzliche Pflegeplätze, gerade in der "jungen Pflege" am Standort Heschl ist vorhanden und wird weiter zunehmen. Das Mehrgenerationenhaus Heschl ist ein exzellenter Standort, an dem die Pflegeeinrichtung von den Synergien mit den weiteren Aktivitäten im Haus profitieren kann. Dieser Standortvorteil wächst durch das neue Jugendhaus weiter.

Auch die Firma Aldi würde durch die Pflegeplätze in der neuen Immobilie profitieren, da diese im Gegensatz zu Wohneinheiten, deutlich weniger Parkplatzbedarf in der Tiefgarage zu Folge hätten.

Nicht zuletzt wäre die Umsetzung der Pflegeangebote ein wichtiges Signal für die Akzeptanz und Eingliederung des Gesamtprojekts am Standort.